

TEIKEI

Community Supported Coffee

Ausgangssituation

Mit der Globalisierung werden Wertschöpfungsketten immer länger und komplexer. Das Handels- und Transportnetz nimmt immer weitgreifendere Ausmaße an. Dies beschert uns einen materiellen Wohlstand und kulturellen Austausch nie gekanntes Ausmaßes. Doch fordert dieses entgrenzte Wirtschaften auch seinen Preis. Denn globales Wirtschaften lässt sich momentan mit Nachhaltigkeit nicht vereinen: Verbraucher entfremden sich sukzessive von den Erzeugern ihrer Konsumgüter. Dadurch fehlt es an zwischenmenschlicher Solidarität, was wiederum in teils menschenunwürdigen Löhnen und Arbeitsbedingungen resultiert. Darüber hinaus belastet diese globale Wirtschaftsweise unsere Ökosysteme und unser Klima gravierend. Wir von Teikei möchten genau diese Probleme lösen. Dabei stehen maximale Nähe zwischen Konsumenten und Erzeugern, angemessene Löhne sowie ökologisch wertvolle Produktion und Logistik im Fokus unseres innovativen Wirtschaftsmodells.

„*Teikei*“ kommt aus dem japanischen und steht für Zusammenarbeit. Gleichzeitig trägt auch die japanische Bewegung der solidarischen Landwirtschaft die Bezeichnung *Teikei*. *Teikei* ist damit nicht nur Name, sondern insbesondere auch das oberste Streben unseres Projekts, welches den Gedanken des gemeinschaftsgetragenen Wirtschaftens in die Welt tragen möchte. Dabei verstehen wir uns als Brückenbauer zwischen Erzeugern und Verbrauchern. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, dient uns das Prinzip der solidarischen Landwirtschaft (SoLawi) als Leitbild. In der solidarischen Landwirtschaft trägt und organisiert ein Zusammenschluss von Verbrauchern und Erzeugern den Anbau diverser Versorgungsgüter gemeinschaftlich.

Um einen Landwirt sammelt sich eine Gruppe von Verbrauchern der erzeugten Güter. Der Landwirt kalkuliert die Kosten seines Hofes, die erforderlich sind, um eine bestimmte Menge Güter zu erzeugen. Diese Kosten werden unter allen Mitgliedern der Verbrauchergemeinschaft geteilt. In sogenannten Finanzierungsrunden wird der Beitrag eines jeden Mitgliedes festgelegt, dabei können einkommensstärkere Mitglieder einkommensschwächere unterstützen, indem sie einen höheren Beitrag leisten. Der sich so ergebende, regelmäßig geleistete Beitrag eines jeden Mitgliedes deckt alle anfallenden Kosten des Landwirts. Die Ernte wird gemäß den Beiträgen als Ernteanteil unter der Verbrauchergemeinschaft aufgeteilt. Durch diese Art des Wirtschaftens werden betriebswirtschaftliche Risiken, wie zum Beispiel im Hinblick auf Ernteschwankungen, gemeinschaftlich getragen und lasten fortan nicht mehr nur auf den Schultern der Landwirte.

Die Lebensmittelversorgung einer Region kann durch die solidarische Landwirtschaft autonom und ökologisch verträglich gestaltet werden und ist von externen Markteinflüssen weitestgehend befreit. Somit können weite Teile der Bevölkerung sowohl nachhaltig als auch gesund mit hoch qualitativen Lebensmitteln versorgt werden. Jedoch ist die Vielfalt an Versorgungsmitteln, mit der sich eine SoLawi versorgen kann, von den lokalen Bodenbegebenheiten sowie den klimatischen Verhältnisse abhängig und in der Folge auf eine bestimmte Anzahl von Erzeugnissen limitiert. In der heutigen Gesellschaft, die es gewohnt ist, Versorgungsgüter aus aller Welt zu beziehen, scheint es daher kaum plausibel, dass alle Konsumenten auf eine Versorgung durch eine solidarische Landwirtschaft umsteigen. Es müssen deshalb ergänzende Konzepte ergründet werden, die die soeben genannte Problematik kreativ und effektiv umgehen.

TEIKEI

Community Supported Coffee

Dieses Problem löst Teikei

Wir denken das Konzept der solidarischen Landwirtschaft weiter und agieren nicht nur lokal, sondern interkontinental. Dabei agieren wir in einer sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Weise und heben den Widerspruch von globaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit auf. Durch unser Konzept versetzen wir in Zukunft Erzeuger- und Verbrauchergemeinschaften in ein solidarisches Verhältnis. Diverse Güter wie zum Beispiel Schokolade, Tee oder Gewürze werden in den nächsten Jahren in das Teikei-Sortiment aufgenommen. Zunächst haben wir uns jedoch entschieden, Kaffee zu unserem Pionierprojekt zu machen.

Kaffeeliebhaber in Deutschland und der Schweiz finanzieren gemeinschaftsgetragen die Kaffeeproduktion. Dazu finden sich in den Städten und Gemeinden Menschen zusammen, die gemeinsam Ernteanteile bei uns erwerben und untereinander aufteilen (in der Anfangsphase des Projekts, können Ernteanteile auch von Einzelpersonen erworben werden). So entstehen die Verbrauchergemeinschaften.

Mit den Beiträgen der Verbrauchergemeinschaften können unsere Kaffeebauer-Familien in den Bergen von Coatepec, der alten Kaffeehauptstadt Mexikos, nun wirtschaften. Dies geschieht in einer biodynamischen Agroforst- und Permakulturwirtschaft, mit Respekt für die Natur, die Biodiversität der Anbauregion und insbesondere auch mit Respekt für unsere Kaffeebauern. Denn diese erhalten von uns einen Preis, welcher die europäischen Fair-Trade-Standards weit übersteigt.

Nach Ernte und Trocknung transportieren wir den Kaffee nach Europa. Jedoch nicht wie üblich im Flugzeug oder im Container, sondern mit dem Segelschiff *Avontuur*, welches den Atlantik ausschließlich mit Windkraft überquert und somit CO₂-neutral ist. Auch sonstige Verschmutzungen der Ozeane, wie zum Beispiel durch Schweröl, sind so ausgeschlossen. Die Verbrauchergemeinschaften unterstützen also, neben den Kaffeebauern, auch die Reederei *Timbercoast* in ihrem Bestreben, eine Alternative zum Containerhandel darzustellen.

In Deutschland angekommen, rösten und veredeln wir den Kaffee professionell zu höchster Qualität. Zu guter Letzt liefern wir den Verbrauchergemeinschaften ihren Kaffee. Diese dürfen ihren qualitativ hochwertigen Kaffee genießen - zu einem angemessenen Preis und vor allem mit einem reinen Gewissen.

Teikei ist ein ambitioniertes Projekt - sogar in der Theorie. Der Sprung in die Praxis ist mit teikei coffee schon gelungen! Mehrere Hürden, die bisher noch kein Projekt in dieser Form angegangen ist, hat Teikei bereits überwunden. Die essentiellen Kooperationen für den oben beschriebenen Ablauf wurden hergestellt. Wir konnten uns bereits mit den Kaffeebauern in Mexiko und den Seglern der Reederei Timbercoast einigen. Darüber hinaus sind bereits Probelieferungen des Kaffees auf dem herkömmlichen Handelsweg nach Deutschland gelangt. So wurde die Qualität unseres Kaffees sichergestellt und die ersten Ernteanteile verteilt - erste Mitglieder des Projektes äußerten umgehend ihre Begeisterung für das Produkt. Als nächstes gilt es, gefestigte Verbrauchergemeinschaften zu finden, welche die erste Lieferung gesegelten Kaffees realisieren. Der Lieferumfang der ersten Ladung gesegelten Kaffees beträgt 5000kg.

Dieser wird in Deutschland und der Schweiz unter Verbrauchern aufgeteilt. Um Verbraucherkreise hinter teikei coffee zu versammeln, ist nun einiges an Öffentlichkeitsarbeit seitens des Projekts notwendig. Geplant ist daher, eine Crowdfunding-Kampagne zu starten, um eine breite Masse an potenziellen Verbrauchern anzusprechen und um diese zu bewegen, sich in Gemeinschaften zusammen zu finden. Darüber hinaus gilt es eine Struktur zu schaffen, die es möglich macht, Projektläufe weitestgehend zu verselbstständigen. Dazu rufen wir eine Plattform ins Leben, die den Menschen dabei hilft, sich in ihren Umgebungen zu Verbrauchergemeinschaften zusammen zu finden oder sich solchen anzuschließen, um gemeinsam gesegelten Kaffee bei Teikei zu bestellen. Darauf liegt in den nächsten Monaten der Fokus unserer Arbeit.

TEIKEI

Community Supported Coffee



TEIKEI